

## TAGUNG - Politische Mitbestimmung der MigrantInnen in einem Rechtsstaat - Die Rolle der MigrantInnen-Selbstorganisationen

### DIE REFERENTEN ...

#### **Carlos Wittmer, M.A.**

geboren in Mexico, ist seit 2013 bei der AGARP tätig. Die AGARP ist der Landesverband der kommunalen Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz. 2013 beriet er Kommunen zur Erstellung und Umsetzung kommunaler Integrationskonzepte. 2014 leitete er die Kampagne zu den landesweiten Beiratswahlen für Rheinland-Pfalz, an der sich 46 Landkreise, Städte und Gemeinden beteiligten. Er ist derzeit hauptamtlicher Referent der Geschäftsstelle und leitet und koordiniert Seminarreihen, die der Qualifizierung der Beiräte und ihrer Beiratsarbeit dienen.

#### **DI Helmut Strobl**

Von Jänner 1985 bis Juni 2001 Grazer Kulturstadtrat. Auf seine Initiative wurde 1993 der „Multikulturelle Arbeitskreis“ als Beratungsgremium im Kulturbereich gegründet. Dieser Arbeitskreis sollte zur Beratung des Kulturstadtrates in Sachen Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität in Graz lebender ethnischer Minderheiten dienen. Der Multikulturelle Arbeitskreis trug wesentlich zur Gründung des MigrantInnenbeirates (damals Ausländerbeirat) bei. Daneben war DI Helmut Strobl Initiator zahlreicher Projekte, wie z.B. „Graz Kulturhauptstadt Europas“ und federführend für die Errichtung der Bauprojekte Kunsthaus, Stadthalle, Literaturhaus und Wiedererrichtung der Synagoge.

### DIE TEILNEHMERINNEN DER PODIUMSDISKUSSION ...

#### **Bürgermeister-Stellvertreterin Dr.<sup>in</sup> Martina Schröck – SPÖ**

Politische Funktionen: Stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Steiermark, Vorsitzende der Grazer SPÖ, Mitglied des Landesparteipräsidiums und –vorstands

Schwerpunkte der politischen Arbeit: Soziales, Frauen, Jugend & Familie, SeniorInnen, Arbeits- und Beschäftigungspolitik

Botschaft: "Sozial" bedeutet "gemeinsam": Ich will Sozialstadträtin für alle Grazerinnen und Grazer sein. Sozialpolitik ist dann gut, wenn sie alle mittragen und sie alle als wichtig erachten.

#### **Stadträtin Elke Kahr – KPÖ**

Politische Funktionen: Seit 1983 Mitglied der KPÖ. 2003 – 2004 stellvertretende Bundesvorsitzende der KPÖ, seit 1993 Gemeinderätin, ab 1998 Klubobfrau der KPÖ, seit 2005 Wohnungstadträtin, hinzu kamen ab 2012 das Friedensbüro, Stadtteilarbeit und die Bau- und Anlagenbehörde im eigenen Wirkungsbereich.

Schwerpunkte der politischen Arbeit: Wohnen, Soziales, Frieden und Zusammenleben

Botschaft: Auf keinen Menschen vergessen

#### **Gemeinderätin Astrid Polz-Watzenig – Grüne**

Politische Funktionen: seit 2013 Gemeinderätin der Stadt Graz, Klubobmann-Stellvertreterin und Sprecherin für die Bereiche Integration und Diversität, Menschenrechte, Kultur, Bildung, Kinder und Familie

Berufliche Laufbahn: Theologin, Filmkritikerin, Bildungsreferentin der Katholischen Hochschulgemeinde (2004-2007), Leiterin des Afro-Asiatischen Instituts Graz (2007-2010) , Landesgeschäftsführerin der steirischen Grünen (2010-2012), Unternehmensberaterin, in Ausbildung zur Psychotherapeutin.

Botschaft: Ein gelingendes Zusammenleben aller Menschen in dieser Stadt ist möglich. Davon bin ich überzeugt und dafür möchte ich mich einsetzen.

### **Gemeinderat Thomas Rajakovics – ÖVP**

Politische Funktionen: Gemeinderat, Vorstandsmitglied ÖVP Gries, Vorstandsmitglied ÖAAB Graz; Stv. Obmann Union Volleyball

Beruf: Referent und Pressesprecher im Bürgermeisteramt mit den Bereichen: Integration, Soziales, Sicherheit, Religionsgemeinschaften, MigrantInnenbeirat

Botschaft: Jeder Mensch, hier Geborene und Zugewanderte haben Talente, die gefordert und gefördert werden müssen. Wer in Graz lebt, wird auch bereit sein, sich für diese Stadt einzusetzen. Daher brauchen die Menschen Arbeit, aber auch Raum für Sport, Spielen, Kunst und Feiern.

### **Dr. Klaus Starl – Geschäftsführer des ETC (Europäischen Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte)**

Studium der Volkswirtschaftslehre in Graz, 1991-2003 Selbständiger Unternehmensberater, 1995-2002 Herausgabe der Zeitschrift „Datagraph“ – Zeitschrift für EDV in Rechtsberufen, 1996-2001 Lehrbeauftragter für Rechtsinformatik an den Universitäten Graz, Salzburg und Wien, 2003 Projektmanager in der Menschenrechtsstadt Graz für die Einrichtung einer Ombudsstelle für Menschenrechte, seit 2003 Geschäftsführer des ETC Graz, Lehrbeauftragter für Menschenrechte an der Universität Graz, seit 2007 Mitglied des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz, seit 2009 Wissenschaftlicher Berater der UNESCO für die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus, Fachautor zu Menschenrechten auf kommunaler Ebene, zum Recht auf Bildung und im Bereich des Gleichbehandlungsrechtes.

### **Drazen Iliskovic, MA – Vertreter der MigrantInnen-Selbstorganisation DUGA**

Geboren in Bosnien und Herzegowina. Diplomstudium der Rechtswissenschaften. Bachelorstudium der Soziologie an der Universität Graz, Bachelorarbeit zum Thema „Kulturelle Selbstverortung und politischen Partizipation von MigrantInnenorganisationen in Graz“. Masterstudium der Soziologie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. 2013-2014 Sozialpädagogische Integrationshilfe für Kinder aus zugewanderten Familien in der ASB Lehrerkooperative Bildung und Kommunikation in Frankfurt am Main und seit 2015 bei der ÖSB-Consulting GmbH in Graz beschäftigt. Ehrenamtliche Arbeit im Bereich der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Verein für Kultur und Integration – DUGA Graz.

## **DIE MODERATORIN ...**

### **Univ. Prof.in Dr.in Annette Sprung**

Ausbildung zur Dipl. Sozialarbeiterin. Diplomstudium der Pädagogik, Doktoratsstudium und Habilitation an der Universität Graz. Seit 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzen-Universität Graz. 2012/2013 Professur für Migration und Bildung an der Universität Innsbruck. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: (Erwachsenen-)Bildung in der Migrationsgesellschaft, Rassismuskritische Bildung, Diversity, politische Bildung, Bildung und soziale Ungleichheit, Differenzdiskurse in der Pädagogik. Mitglied im Leitungsgremium des European Network on Migration, Transnationalism and Racisms von ESREA (European Society on Research on the Education of Adults).